

Inhaltsverzeichnis

1	Theoretische Grundlagen	1	3.2.2	Überprüfung des rezeptiven und produktiven Wortschatzes	30
1.1	Semantisch-lexikalische Grundlagen	2	3.2.3	Erstellung von Spontansprachproben und Erfassung grammatikalischer Kompetenzen	31
1.1.1	Der zentrale Baustein: das Wort	2	3.2.4	Zusammenfassung: Schritte einer Verlaufsdiagnostik	32
1.1.2	Der Speicher- und Verarbeitungsort: das mentale Lexikon	3			
1.2	Spracherwerb hörender Kinder	7			
1.2.1	Aspekte der phonetisch-phonologischen Entwicklung	7	4	Therapie: „Die Wort-S(ch)atz-Lupe“	33
1.2.2	Aspekte des semantisch-lexikalischen sowie des morpho-syntaktischen Spracherwerbs an ihrer gemeinsamen Schnittstelle	8	4.1	Ursachenorientierung „Hören“ als Ausgangspunkt für die Erarbeitung des Konzepts „Die Wort-S(ch)atz-Lupe“	34
1.3	Einteilung semantisch-lexikalischer Störungen und Aspekte der Auswirkungen auf morpho-syntaktischer Ebene bei hörenden Kindern	11	4.2	Der Rahmen und die Basis: ursachenorientierte Ableitung von Rahmenbedingungen und Grundlagen für das therapeutische Vorgehen bei hörgeschädigten Kindern	34
2	Spracherwerb, Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen hörgeschädigter Kinder	15	4.2.1	Der Rahmen: Methodenkombination und Baukastenprinzip	35
2.1	Mögliche Einflussfaktoren auf den Spracherwerb hörgeschädigter Kinder	16	4.2.2	Die Basis: Bausteine zur Optimierung des Therapiesettings und der Kommunikationssituation	39
2.2	Spracherwerb hörgeschädigter Kinder unter Einbezug der verschiedenen Einflussfaktoren	18	4.3	Die Hilfsbausteine: ursachenorientierte kompensatorische Hilfen und Anpassung von Methoden und deren Kombination	41
2.2.1	Aspekte der phonetisch-phonologischen Entwicklung hörgeschädigter Kinder	19	4.3.1	Visuelle kompensatorische Hilfen	41
2.2.2	Aspekte der semantisch-lexikalischen Entwicklung hörgeschädigter Kinder	20	4.3.2	Einbezug von Metasprache	49
2.2.3	Aspekte der morphologisch-syntaktischen Entwicklung hörgeschädigter Kinder	21	4.3.3	Anpassung der Therapeutensprache	49
2.3	Sprachentwicklungsverzögerungen und -störungen hörgeschädigter Kinder: mögliche Ursachenschwerpunkte und deren Auswirkungen auf die Lautsprachentwicklung	22	4.3.4	Hochfrequente Wiederholungen	51
2.3.1	Möglicher Ursachenschwerpunkt: Aspekte auditiver Wahrnehmung und Verarbeitung hörgeschädigter Kinder (Sprachperzeption)	22	4.3.5	Anpassung und Etablierung von Selbsthilfestrategien	53
2.3.2	Möglicher Ursachenschwerpunkt: Aspekte des phonologischen Arbeitsgedächtnisses und des mentalen Lexikons hörgeschädigter Kinder	22	4.4	Die Therapiebausteine: Planung und Umsetzung	55
2.3.3	Folgen und Auswirkungen: Verzögerungen oder Störungen der Sprachentwicklung im semantisch-lexikalischen und morphologisch-syntaktischen Bereich bei hörgeschädigten Kindern	23	4.4.1	Ursachenorientierte und diagnostikgeleitete Ableitung semantisch-lexikalischer Therapiebereiche, -ziele und -bausteine	55
3	Anamnese und Sprachdiagnostik bei hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen	27	4.4.2	Aspekte in der Therapievorbereitung und -planung	57
3.1	Erweiterte und angepasste Anamnese auf der Grundlage der zu berücksichtigenden Einflussfaktoren	28	4.4.3	Inhalte und Umsetzung der einzelnen Therapiebausteine	60
3.2	Auswahl sprachdiagnostischer Teilbereiche unter Berücksichtigung hörgeschädigtenspezifischer Besonderheiten	28	5	Praktische Umsetzung des Konzepts „Die Wort-S(ch)atz-Lupe“: Fallbeispiele	71
3.2.1	Überprüfung der Hörmerkspanne und der Lautdiskrimination	29	5.1	Fallbeispiele: Anamnese, Sprachstandserhebung und Therapieziele	72
			5.1.1	Anamnestische Daten	72
			5.1.2	Interpretation der Ergebnisse der Sprachstandserhebung vor Therapiebeginn und Ableitung von Therapiezielen	72
			5.2	Umsetzung des Konzepts „Die Wort-S(ch)atz-Lupe“ anhand von zwölf Therapieeinheiten	76
			5.2.1	Themen und Materialauswahl	76
			5.2.2	Auswahl des Wortmaterials und spezieller syntaktischer Strukturen	77

VIII	Inhaltsverzeichnis	
5.2.3	Darstellung der einzelnen Therapieeinheiten	77
5.3	Entwicklungsverläufe der einzelnen Kinder	100
5.3.1	Anzahl der erlernten Wörter über den Therapiezeitraum	100
5.3.2	Stellenwert des Hilfsbausteins „hochfrequente Wiederholungen“	104
5.3.3	Individuelle Anpassung an den Einzelfall sowie einzelfallbezogene Gewichtung der Hilfsbausteine	104
5.3.4	Allgemeine sprachliche Entwicklung der Kinder im Bereich Semantik und Lexik	105
5.3.5	Sprachliche Entwicklung der Kinder im Bereich Morphologie und Syntax	106
5.3.6	Entwicklung in den Bereichen auditive Merkspanne und allgemeine Aufmerksamkeit	107
5.3.7	Etablierung von Selbsthilfemanagement und Kompensationsstrategien	108
5.4	Zusammenfassung, Fazit und Anpassungen des Konzepts	108
5.5	Literatur	109
	Anhang mit Kopiervorlagen	113
	Phonembestimmtes Manualsysteem	115
	Graphembestimmtes Manualsysteem	116
	Strategiekarten	117
	Wortkarten blanko Vorderseite	118
	Wortkarten blanko Rückseite	119
	Wimmelbild	120
	Arbeitsblatt 1: Sinne, Bild- und Wortkarten . . .	121
	Arbeitsblatt 2: Die Sinnesorgane	122
	Arbeitsblatt 3: Sinne und Sinnesorgane	123
	Arbeitsblatt 4: Welchen Sinn brauche ich?	124
	Arbeitsblatt 5: Wie schmeckt es? Blanko.	125
	Arbeitsblatt 5: Wie schmeckt es? Wort- und Bildkarten	126
	Arbeitsblatt 6: Der Geschmackssinn Niveau 1 .	127
	Arbeitsblatt 7: Der Geschmackssinn Niveau 2 .	128
	Arbeitsblatt 8: Neue Wörter	129
	Arbeitsblatt 9: Der Geruchssinn Niveau 1	130
	Arbeitsblatt 10: Der Geruchssinn Niveau 2 . . .	131
	Arbeitsblatt 11: Bildkarten Geruch und Geschmack	132
	Arbeitsblatt 12: Wortkarten Geruch und Geschmack	133
	Wortkarten „Geruch und Geschmack“ I	134
	Wortkarten „Geruch und Geschmack“ II	135
	Wortkarten „Geruch und Geschmack“ III	136
	Arbeitsblatt 13: Im Supermarkt	137
	Arbeitsblatt 14: Bildkarten Tee kochen	138
	Arbeitsblatt 15: Bildkarten Tee kochen	139
	Arbeitsblatt 16: Vorlage Tee kochen blanko . . .	140
	Arbeitsblatt 17: Handlungsablauf Tee kochen .	141
	Einkaufsspiel	142–144